MEINE HEIMAT. MEIN KRANKENHAUS.

KRANKENHAUS AGATHARIED

ZERTIFIZIERTES ENDOMETRIOSEZENTRUM KRANKENHAUS AGATHARIED

EEL Europäische Endometriose Liga

Stiftung Endometriose Forschung

von der SEF zertifiziertes Endometriosezentrum

INHALT

01.	Auf einen Blick	4
02.	Unsere Partner in der Region	14
03.	Ihr Endometrioseteam	18

Liebe Patientinnen,

Regelschmerzen könnten Endometriose sein. Auch Schmerzen beim Geschlechtsverkehr. Nicht alles ist psychisch. Wir nehmen Sie ernst.

Das Endometriosezentrum Agatharied wurde durch die Stiftung Endometriose Forschung, die Europäische Endometriose Liga und die Endometriose-Vereinigung Deutschland zertifiziert.

Diagnostik und Therapie auf anerkanntem Niveau in einem Netzwerk spezialisierter Behandlungspartner zeichnen das Zentrum aus.

Informationen finden Sie auf den folgenden Seiten, Beratung finden Sie in unserer Sprechstunde.

Ihr

Priv.-Doz. Dr. med. Dr. h.c. Stefan Rimbach

01.

Auf einen Blick

WAS IST ENDOMETRIOSE?

Endometriose ist eine hormonabhängige, gutartige Erkrankung und die häufigste chronische Erkrankung, die Frauen vor allem im gebährfähigen Alter betrifft. Hierbei siedelt sich gebärmutterähnliches Gewebe außerhalb der Gebärmutter, v. a. im Unterleib an. Dieses reagiert im Zyklus der Periodenblutung und führt zyklusabhängig zu typischen Beschwerden.

Bleibt die Erkrankung lange unbehandelt, kann es auch zu unspezifischen azyklischen Beschwerden kommen. Eine frühzeitige Diagnose und adäquate Therapie ist daher von großer Bedeutung, um eine ausgedehnte Endometriose zu vermeiden.

WER ERKRANKT AN ENDOMETRIOSE?

Betroffen sind etwa fünf bis 15 Prozent aller Frauen. Meistens tritt Endometriose erst in der Pubertät auf. Bestehen kann die Erkrankung bis zu den Wechseljahren, selten auch länger.

Endometriose in der Familie

Endometriose in der Familie stellt einen Risikofaktor dar. Oft leiden Frauen schon mehrere Jahre unter ihren Symptomen, bis die Diagnose gestellt ist.

WELCHE SYMPTOME MACHT ENDOMETRIOSE?

Betroffene leiden meist unter starken Menstruationsbeschwerden sowie Rückenschmerzen während oder nach der Periode. Diese können jedoch auch unabhängig vom Zyklus auftreten.

Es können Zysten an den Eierstöcken entstehen. Das sind flüssigkeitsgefüllte Gewebehohlräume, in denen sich Blut ansammelt und die dann zyklusabhängig wachsen und zu Schmerzen führen können. Manche Frauen haben Probleme mit der Blase oder aber Schmerzen beim Stuhlgang während der Periode. Auch beim Geschlechtsverkehr kann es zu starken Schmerzen kommen.

Weiterhin kann es zu zyklischen Blutungen aus Darm oder Blase kommen. Endometriose kann aber auch zu Störungen der Fruchtbarkeit führen, sodass viele Frauen, die an ungewollter Kinderlosigkeit leiden, Endometriose haben.

Die unterschiedlichen Beschwerden hängen vom Grad der Ausprägung und der Lokalisation ab. Oft korreliert die Ausdehnung des Befundes aber nicht mit dem Ausmaß der Beschwerden.

WO KOMMT ENDOMETRIOSE VOR?

Dieses Gewebe kann an verschiedenen Stellen auftreten:

- im Bauchfell (Peritoneum)
- im Bereich der Eierstöcke und Eileiter
- an den Haltebändern der Gebärmutter
- in der Scheide
- am Darm
- auf der Blase und den Harnleitern
- aber auch auf dem Zwerchfell oder in der Lunge (eher selten) oder in der Gebärmutter selbst.

Dabei bezeichnet man mit **Endometriosis genitalis interna** oder **Adenomyosis Herde** in der Muskelschicht der Gebärmutter.

Endometriosis genitalis externa bezeichnet Endometrioseherde, die sich außerhalb der Gebärmutter im kleinen Becken befinden. Abhängig vom Ausprägungsgrad spricht man auch von **tief infiltrierender Endometriose**.

Weiterhin gibt es auch **Endometriosis extragenitalis**, die sich außerhalb des kleinen Beckens befindet.

WIE DIAGNOSTIZIERT MAN ENDOMETRIOSE ?

Zunächst gehört eine ausführliche Erhebung der Krankengeschichte (Anamnese) zur Diagnostik der Endometriose. Eine gynäkologische Ultraschalluntersuchung kann dann weiteren Aufschluss über Zysten, Auffälligkeiten an der Gebärmutter oder Verwachsungen geben.

Die endgültige Diagnose kann nur durch eine Operation (Bauchspiegelung, Laparoskopie) gestellt werden, bei der dann das Endometriosegewebe auch gleich therapeutisch entfernt werden kann.

WIE WIRD ENDOMETRIOSE THERAPIERT?

Die genaue Ursache für Endometriose ist noch nicht bekannt. Trotzdem kann man die Beschwerden wirkungsvoll behandeln. Dies erfolgt entweder medikamentös oder operativ - oder auch kombiniert.

Therapie mit Medikamenten

Oft kann medikamentös eine Linderung der Beschwerdesymptomatik erreicht werden. Angewendet werden neben Schmerzmitteln und antientzündlichen Medikamenten vor allem Hormonpräparate (Gestagene).

Schmerzmittel können unterstützend eingesetzt werden - am besten im Rahmen einer multimodalen ambulanten Schmerztherapie zur Behandlung des chronischen Schmerzes.

Hormontherapie

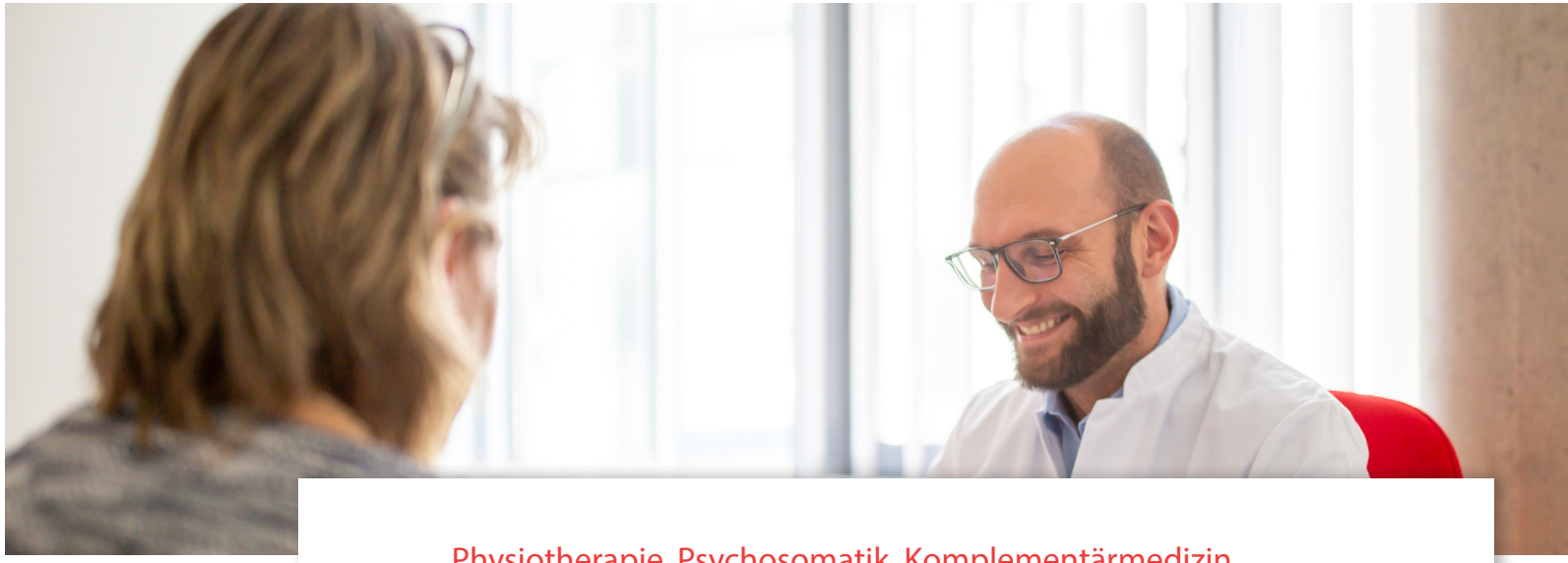
Hormonpräparate wirken direkt an den Endometriosezellen und sollen deren Aktivität und Wachstum eindämmen. Zum Einsatz kommen in erster Linie ein Gestagenmonopräparat (Dienogest) oder die Gestagen-Spirale. Alternativ können auch Kombinationspräparate im sogenannten Langzyklus (durchgehende Einnahme) oder seltener GnRH-Analoga eingenommen werden.

Operation als Therapie

Ziel einer Operation ist die Entfernung oder Verödung der auffindbaren Endometrioseherde. Ein Bauchschnitt ist dabei selten notwendig, da die meisten Operationen als Bauchspiegelung (Laparoskopie) erfolgen.

Die Bauchspiegelung ist eine minimal-invasive Operation, bei der im Nabel ein Einstich erfolgt, über den eine Optik in den Bauchraum eingeführt wird. Eine angeschlossene Kamera überträgt das Bild vom Bauchraum auf einen Bildschirm. Die Instrumente, mit denen der Operateur arbeitet, werden über kleine Einstiche im Unterbauch eingeführt.

Meist erholen sich die Patientinnen von dem minimal-invasiven Eingriff sehr schnell. Sollte ein unerfüllter Kinderwunsch bestehen, können weitere Eingriffe, wie die Prüfung der Beschaffenheit und Durchgängigkeit der Tuben gleichzeitig erfolgen.



Physiotherapie, Psychosomatik, Komplementärmedizin

Eine wichtige Unterstützung liefert die Physiotherapie zur Behandlung muskulär bedingter chronischer Schmerzsyndrome, vor allem im Bereich des Beckenbodens. Die chronische Schmerzsymptomatik führt oft auch zu psychischer Belastung. Manchmal ist es daher hilfreich, Psychotherapeuten zur Behandlung hinzuzuziehen.

Zudem erzielt eine multimodale Schmerztherapie oft gute Ergebnisse.

Auch die Komplementärmedizin zeigt oft gute Erfolge mit Behandlungsoptionen wie Akupunktur, TCM, Homöopathie oder unterschiedlichen Entspannungstechniken.

Selbsthilfegruppen

Gute Unterstützung und Austausch mit Leidensgenossinnen finden die Betroffenen in Selbsthilfegruppen. Diese sind in vielen deutschen Städten auch online erreichbar.

Ernährung

Wir wissen, dass die richtige Ernährung Schmerzen lindern kann. Daher wird aktuell bei Endometriose eine mediterrane Diät empfohlen. D. h. viel Gemüse und Obst (antioxidative Wirkung), Vollkornprodukte sowie wenig rotes Fleisch.

Industrieller Zucker und Fastfood sowie tierische Produkte fördern Entzündungsprozesse, letztere verändern zudem den Hormonhaushalt und sollten daher nur in Maßen genossen werden.

Es wird angeraten, auf Alkohol zu verzichten.

GEMEINSAM GEGEN ENDOMETRIOSE.
GEMEINSAM FÜR SIE DA.

02.

Unsere Partner in der Region

EIN NETZWERK FÜR IHRE GESUNDHEIT

Wir am Krankenhaus Agatharied haben uns auf die Behandlung von Endometriose spezialisiert. Wir wissen um die körperlichen als auch psychischen Belastungen, die mit dieser Erkrankung einhergehen können.

In einem engmaschigen Netzwerk mit unseren Kooperationspartnern finden wir mit Ihnen gemeinsam die passende Behandlungsmethode.

Kinderwunsch Centrum Chiemsee und kïz) kinderwunsch im zentrum München

Kooperationspartner im Endometriosezentrum Agatharied im Rahmen einer Therapie bei unerfülltem Kinderwunsch sind das „Kinderwunsch Centrum Chiemsee“ in Prien und Kolbermoor sowie das „kïz) kinderwunsch im zentrum“ in München.

Kinderwunsch Centrum Chiemsee

Gemeinschaftspraxis Prien

☎ 08051 | 50 50 ✉ info@kinderwunsch-praxis.de

kïz) kinderwunsch im zentrum

Praxis für gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin

☎ 089 | 452 21 78 - 0 ✉ info@kiiz.de

Ambulante Psychotherapie

Die ambulante Psychotherapie der kbo-Lech-Mangfall-Klinik Agatharied stellt mit ihrer Institutsambulanz einen wichtigen Anlaufpunkt für Patientinnen in der Situation chronischer und belastender Symptome bei Endometriose dar.

kbo-Lech-Mangfall-Klinik Agatharied Institutsambulanz

☎ 08026 | 393 3333 ✉ AGA-Aufnahme-1@kbo.de

Ambulante Schmerztherapie

Unser Kooperationspartner Dr. Nägelein bietet als Praktischer Arzt und Arzt für Anästhesie mit den Zusatzbezeichnungen „Spezielle Schmerztherapie“, „Palliativmedizin“ und „Naturheilverfahren“ ein multimodales ganzheitliches Konzept bei chronischen Schmerzzuständen und rezidivierender Endometriose.

Praxis Dr.med. Hans-Hermann Nägelein

☎ 08031 | 31 11 4 ✉ dr.naegelein@schmerztherapie-rosenheim.de

Urologie Bad Tölz

Bei tief-infiltrierender Endometriose mit Beteiligung der ableitenden Harnwege erfolgen interdisziplinär gynäkologisch-urologische Operationen gemeinsam mit dem Team der Urologie Bad Tölz. Die Eingriffe werden je nach Befund bei uns oder bei unserem Kooperationspartner in Bad Tölz geplant.

Asklepios Klinik Bad Tölz

https://www.asklepios.com/bad-toelz/

Rehabilitation - Rehaklinik Bad Waldsee

Bei fortgeschrittener Erkrankung wie bei tief-infiltrierenden Befunden haben Endometriose-Patientinnen Anspruch auf eine Anschlussheilbehandlung. Die Rehaklinik in Bad Waldsee ist zertifiziertes Endometriosezentrum für Rehabilitation und fungiert als unser Kooperationspartner.

Städtische Rehaklinik Bad Waldsee

https://www.rehakliniken-waldsee.de/

Schmerztherapie - Algesiologikum München

Das Algesiologikum in München ist unser Partner für die umfassende Behandlung akuter und chronischer Schmerzen. Durch die enge Zusammenarbeit von Fachärzten und Psychotherapeuten bietet das Zentrum ganzheitliche, individuell abgestimmte Therapiekonzepte. Ziel ist es, die Lebensqualität und Mobilität unserer Patientinnen und Patienten nachhaltig zu verbessern.

Zentrum für Schmerztherapie München

https://algesiologikum.de/

Physiolounge Raubling

Der verspannte Beckenboden und die damit verbundenen Schmerzen ist ein häufiges Problem von Frauen die an Endometriose leiden. Die Physiolounge ist auf die endometriosebedingten Beckenbodenbeschwerden spezialisiert und bietet ein großes Spektrum an Therapiemöglichkeiten.

Physiolounge Raubling

https://physiolounge-raubling.de/

PhysioTeam Sendling

Bei endometriosebedingten Beschwerden kann gezielte Physiotherapie unterstützend wirken. Das PhysioTeam Sendling bietet unter anderem spezialisierte Beckenbodenphysiotherapie an.

PhysioTeam Sendling

https://www.physioteam-sendling.de/

WICHTIGE LINKS

- Krankenhaus Agatharied:
  www.khagatharied.de
- Stiftung Endometriose Forschung:
  www.endometriose-sef.de
- Europäische Endometriose Liga:
  www.endometriose-liga.eu
- Global Endometriosis Society (Englisch):
  www.endometriosis.org
- World Endometriosis Society (Englisch):
  www.endometriosis.ca
- Deutsche Selbsthilfegruppe Endometriose:
  www.endometriose-vereinigung.de
- Schweizerische Endometriosevereinigung:
  www.endometriosevereinigung-schweiz.ch
- Endometriose Vereinigung Österreich:
  www.eva-info.at
- Endometriose-App:
  endometriose.app

03.

Ihr Endometrioseteam

Unser Team bestehend aus Ärzten, Pflege und Physiotherapie tauscht sich in regelmäßig stattfindenden Endometriose-Konferenzen detailliert über den individuellen Behandlungsweg jeder Patientin aus. Wir leben den aktuellsten medizischen Standard und tragen aktiv zur Weiterentwicklung des Forschungsstandes bei - mit internen und externen Fortbildungen und als Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Stiftung Endometriose Forschung.

SPRECHSTUNDE IM ENDOMETRIOSEZENTRUM AGATHARIED

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Termin zum Erstgespräch:

Montag: 09:00 Uhr - 15:30 Uhr

Mittwoch: 08:30 Uhr - 15:30 Uhr

Freitag: 13:00 Uhr - 15:30 Uhr

Terminvereinbarung:

☎ 08026 | 393-2333 oder -2334

✉ ez@khagatharied.de

WIR SIND FÜR SIE DA

PD Dr. med. Stefan Rimbach

Leiter Endometriosezentrum

Chefarzt Gynäkologie & Geburtshilfe,
Gynäkologische Onkologie, Spez. operative Gynäkologie,
MIC III, Mitglied im wiss. Beirat der SEF

Dr. med. Elisa Theiner

Koordinatorin Endometriosezentrum

Oberärztin Gynäkologie & Geburtshilfe,
MIC I

Dr. med. Miriam Schempershofe

Leitende Oberärztin Gynäkologie & Geburtshilfe,
MIC II

Ellen Holmgren

Assistenzärztin Gynäkologie & Geburtshilfe

Zertifiziertes Endometriosezentrum Krankenhaus Agatharied

Krankenhaus Agatharied
Norbert-Kerkel-Platz
83734 Hausham

☎ 08026 393-2333 oder -2334
✉ ez@khagatharied.de
🌍 www.khagatharied.de